

Bachelorarbeit

Bachelorarbeit

Mit ihrer Bachelorarbeit vertiefen sich die Studierenden in ein Themengebiet und die dort gebräuchlichen wissenschaftlichen Vorgehensweisen. Thematisch können die Bachelorarbeiten an alle Bereiche des Studiengangs anschliessen, namentlich auch an Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie – gestützt auf die bezugs- und handlungswissenschaftlichen Wissensgebiete der Logopädie – eine kritische und forschende Haltung gegenüber Fragen, Problemen und Wissensangeboten in ihrem Berufsfeld einnehmen können. Die Studierenden erarbeiten sich ihren Gegenstand in einer Form, die für Dritte ansprechend und gewinnbringend ist. Damit leisten sie einen Beitrag zur Darstellung und Vermittlung von für die Logopädie relevanten Wissensbeständen.

Wichtige Hinweise zum Thema Bachelorarbeit finden die Studierenden im StudiPortal. Es gelten die Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten in den Studiengängen Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und Logopädie der PH FHNW. Das Einschreiben erfolgt nach Genehmigung des Projektplans während des nächstmöglichen Belegungsfensters.

Die Studierenden

- sind in der Lage, in geeigneten Quellen zu recherchieren.
- können thematische Dokumentationen erstellen.
- können wissenschaftliche Studien lesen, verstehen und beurteilen.
- verfügen über die Fähigkeit, Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch zu reflektieren und zu eigenen Erfahrungen und Beobachtungen in Bezug setzen.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Frühzeitige Auseinandersetzung mit der Themenfindung und Nutzung der studienbegleitenden Unterstützungsangebote (z.B. professurspezifische Kolloquien, siehe Studierenden-Portal).

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Als Grundlagenliteratur wird empfohlen:

- Atteslander, Peter (2010): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag (13. neu bearb. und erw. Auflage).
- Kruse, Otto (2007): *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt: Campus Verlag (12. völlig neu bearb. Auflage).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBa		-	Muttenz	Jan Weisser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) 1

Berufsfeld Logopädie inkl. Recht 1

Die Modulgruppe Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) übernimmt zunächst einführende Funktion und erlaubt ein Ankommen am Institut, am Campus und in der Studierendengruppe.

Sie bietet eine Orientierung insbesondere zum Studienbereich Berufspraktische Studien.

Schwerpunktmässig vermittelt die Modulgruppe mit Informationsveranstaltungen, Referaten und Institutionsbesuchen einen Überblick über die logopädischen Tätigkeitsfelder.

Logopäd*innen geben den Studierenden Informationen aus erster Hand über unterschiedliche Arbeitsfelder der Logopädie (Logoädie im Frühbereich, Schule, Spital, Rehaklinik, Praxis). Das ermöglicht erste Eindrücke von den Institutionen und den Unterschieden zwischen ihnen, von Funktionen und Zielgruppen der Logopädie und nicht zuletzt von Berufspersonen. Auch berufspolitische Themen können bereits sichtbar werden.

Es entstehen erste Situationsbilder, die sich mit dem beginnenden Wissensaufbau im Studium verbinden können.

Die Studierenden

- kennen logopädische Arbeitsfelder und setzen sich zumindest beispielhaft mit ihrer Unterschiedlichkeit auseinander
- setzen ihre Vorstellungen und Erwartungen als Beginners ins Verhältnis zu diesen, ohne Berufsziele vorzeitig zu vereindeutigen
- hören und lernen "Berufssprache"
- erwerben Wissen über Strukturen, Aufgaben und Organisationen
- verknüpfen erste Studiumsinhalte mit Ausschnitten aus der Berufsrealität

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Berufsfeld Logopädie inkl. Recht 1 und Berufsfeld Logopädie inkl. Recht 2 werden im ersten Studiensemester absolviert und werden im Rahmen eines Nachmittagsblocks organisiert.

Leistungsnachweis

Die Studierenden sichten Videoclips und ordnen diese Arbeitsfeldern zu.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Borgetto, Bernhard (2009): *Gesellschaftliche Rahmenbedingungen in der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie*. Einführung in die sozialwissenschaftlichen Grundlagen des beruflichen Handelns. Bern: Huber

Braun, Thomas und Tesak, Jürgen (2014): *Logopädie, was ist das?* Idstein: Schulz-Kirchner

Grohnfeldt, Manfred (2012): *Grundlagen der Sprachtherapie und Logopädie*. München: Reinhardt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPBFL11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) 2

Berufsfeld Logopädie inkl. Recht 2

Die Modulgruppe Berufsfeld Logopädie (inkl. Recht) beinhaltet die Lehre zu rechtlichen Grundlagen.

Die Studierenden erhalten Inputs, schriftliche Informationen, Aufträge und Lehr-Lerngespräche aus der Hand juristischer Expertise mit logopädischem Anwendungsbezug.

- Die Studierenden erarbeiten sich die notwendigen Kenntnisse über die Rechtslage im Kontext von Bildung, Gesundheit und Behinderung, insbesondere über die Gesetzgebung im Kontext logopädischer Tätigkeit.
- Die Studierenden kennen ihre beruflichen Pflichten aus juristischer Sicht
- Die Studierenden wissen, wo und wie sie sich weiter informieren können, und sie sind in der Lage über rechtliche Rahmenbedingungen Auskunft zu geben und diese in ihrem Handeln zu berücksichtigen

Die Lehre "Logopädie und Recht" findet an festgelegten Terminen im Herbstsemester statt.

Im Teil Recht der Modulgruppe Berufsfeld Logopädie wird ein obligatorischer Leistungsnachweis erbracht. Die Dozentin erteilt und erläutert den Auftrag.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Berufsfeld Logopädie inkl. Recht 1 und Berufsfeld Logopädie inkl. Recht 2 werden im ersten Studiensemester absolviert und werden im Rahmen eines Nachmittagsblocks organisiert.

Leistungsnachweis

Gemäss Auftrag durch die Dozentin für Recht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Nach Angabe der Dozentin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs geführt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPBFL21.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Veronika Challand, Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students@PH FHNW

Die Studierenden nehmen in diesem Modul an einer 90-minütigen Veranstaltung teil, welche in unterschiedliche Bereiche zur Unterstützung einer digitalen Studierfähigkeit einführt. Hierzu gehören verschiedene Themen wie

- **Medienpädagogik**
- **Medienkompetenz/Literacies**
- **Online-Kommunikation**
- **E-Prüfungen**
- **Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools**
- **Diversity im digitalen Umfeld und**
- **Umgang mit Medien und Daten**

Ergänzt wird die Veranstaltung durch die Selbstlernumgebung «DigiLearn4Students» auf dem Learning Management System Moodle und regelmässige, im Semester stattfindende Sprechstunden in Präsenz an allen PH-Standorten sowie online.

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa	Mo	16:00-17:30	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/AGa	Di	16:00-17:30	Windisch	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a	Mi	17:00-18:30	Online	Ricarda T.D. Reimer, Sarah Dina Kohl, Matthias Schindler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Einführung in die logopädischen Kompetenzbereiche

Einführung in die logopädischen Kompetenzbereiche

Logopädie als komplexes Handlungsfeld in der Welt der Sprache und Kommunikation konzeptioniert sich über verschiedene Wissenschaftsdisziplinen (Erziehungswissenschaften, Soziologie, Psychologie, Medizin, Recht, Sprachwissenschaft etc.) und umfasst die gesamte Lebensspanne vom Säugling bis ins hohe Alter. Aus dem Blickwinkel der kommunikativ gesellschaftlichen Partizipation setzt sie sich die reflexive Professionalität zum Ziel. Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über Fähigkeiten und Beeinträchtigungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie über Freiräume und Barrieren ihres Umfelds in den Kompetenzbereichen der Kommunikation und (Schrift-)Sprache sowie der Zahlenverarbeitung, des Sprechens und der Stimme sowie des Schluckens. Die Studierenden erwerben grundlegendes Wissen für das fachspezifische Studium und die berufspraktischen Studien. Weiterhin entwickeln sie eine konkrete Vorstellung logopädischer Arbeitsfelder: Präventionsarbeit, Diagnostik, Förderung, Therapie und Beratung sowie deren theoretischer Basis. Darüber hinaus wird das Fundament logopädischen Handelns in zwei Teilen erarbeitet: die logopädische Statusdiagnostik/Selektionsdiagnostik und die immanente lernprozessorientierte Differentialdiagnostik. Letztes schliesst die Therapiezielfindung, die Bestandteile einer Förder- und Therapieplanung in verschiedenen Settings (Förderung, Therapie, Unterricht), die Fähigkeit zur Beratung von Bezugspersonen und interdisziplinären Fachpersonen ein.

Die Studierenden

- haben einen Überblick zu den verschiedenen Kompetenzbereichen: Sprechen, Stimme, Schlucken, mündliche und schriftliche Sprache sowie Zahlenverarbeitung
- kennen sprach-, sprach-, stimm- und schluckbezogene Aktivitäts- und Partizipationsbarrieren unterschiedlichster Genese
- kennen verschiedene Settings logopädischen Handelns, verstehen und diskutieren theoretische Grundlagen und Modelle für dieses Handeln (z.B. Sprachhandlungsbegriffe und -theorien, Bildungsbegriffe und -theorien, entwicklungsorientiertes (päd-)agogisches Handeln, Ansätze therapeutischer Beziehungsgestaltung)
- sind in der Lage, expressive und rezeptive Fähigkeiten und Barrieren in logopädischer Terminologie ansatzweise zu erfassen und zu interpretieren
- lernen exemplarisch die Aufgaben der Prognoseerstellung, der Einleitung des Prozederes, der Dokumentation von sprach- und kommunikationsspezifischer Förderung und Therapie kennen

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Studierenden nehmen an Aktivitäten auf moodle teil und bereiten die zur Verfügung gestellten Texte auf die jeweilige Lehr-Lerneinheit hin vor.

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen an Aktivitäten auf Moodle teil und bereiten die zur Verfügung gestellten Texte auf die jeweilige Lehr-Lerneinheit hin vor. Für eine Lehr-Lerneinheit bereiten sie in einer Kleingruppe einen Kurzvortrag zum Fachtext inkl. kurzem Plenumsgespräch vor (20').

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Teile aus den Büchern werden in der Lehrveranstaltung auf der Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt:

Böhme, G. (2004) (Hrsg.): *Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*. Band 1 u 2. Klinik. München: Urban und Fischer.

Grohnfeldt, M. (2016ff) (Hrsg.): *Kompendium der akademischen Sprachtherapie und Logopädie*. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer. 4 Bände. Inhaltsverzeichnisse.

Jakobson, R. (1969): *Kindersprache, Aphasie und allgemeine Lautgesetze*. 5. Aufl. 1982. - Frankfurt am Main : Suhrkamp. S. 1-58.

Delazer, M. und Domahs, F. (2011): *Neuropsychologie der Zahlenverarbeitung und des Rechnens*. In: *Klinische Neuropsychologie : Grundlagen - Diagnostik – Rehabilitation*. Lehrner, J. [et al.] (Hrsg.). Wien : Springer. 2. Aufl. S. 479-491.

Weinert, H. (1938): *Die Bekämpfung von Sprechfehlern*. 9. Überarbeitete Auflage 1982. VEB Verlag Berlin. S. 55-148.

Welling, A. (2006): *Einführung in die Sprachbehindertenpädagogik*. München: Reinhardt. Inhaltsverzeichnis.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-FDAP11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Gabrielle Jordi Pergher, Anja Blechschmidt, Maria Schlageter	Deutsch

Entwicklung und Lernen 1

Entwicklung und Lernen 1

In der Lehrveranstaltung werden Entwicklungs- und Lerntheorien und ihre Ansätze unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse vermittelt und mit logopädisch-therapeutischen Kontexten in Verbindung gebracht.

Zur förderorientierten Auseinandersetzung werden pädagogische und therapeutische Fragestellungen exemplarisch thematisiert und unter Berücksichtigung heterogener Lebensbereiche für die praktische Arbeit konkretisiert. Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen dabei spezielle Lern- und Entwicklungsbereiche wie die Verfeinerung kognitiver Prozesse, dem Aufbau von sicheren Bindungen, der Wichtigkeit der erfolgreichen Emotionsregulation, der Phasen von Sozialisationsprozessen sowie der Entwicklung von moralisch-ethischem Handeln im inklusiven Setting.

Die Studierenden

- verfügen über grundlegende Kenntnisse der für pädagogische, didaktische und therapeutische Fragestellungen relevanten Aspekte von Entwicklung und Lernen sowie deren Konzepte und Fragestellungen
- können anhand der eingeführten Theorien und des dargestellten aktuellen Forschungsstandes Entwicklungs- und Lernprozesse selbstständig verstehen und analysieren
- können mit dem erworbenen Theoriewissen einen Praxisbezug zu Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Kontext sprach- und sprachentwicklungsbezogener Problematiken und ihrem sozialen Umfeld herstellen.
- reflektieren ihr eigenes psychologisches und pädagogisches Denken und Handeln im beruflichen Kontext erwerben die Kompetenz verschiedene Situationen anhand entwicklungspsychologischer und pädagogischer Erkenntnisse zu analysieren und daraus folgend konkrete Handlungsschritte zu beschreiben und diese zu begründen

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit zur Erstellung eines Portfolios: Zu Beginn des Semesters erhalten die Studierenden 'Schlüsselbegriffe' zu Themenbereichen, zu denen sie gestützt auf relevante Theorien einen vertieften Bezug zu ihrem Praxisalltag herstellen sollen. Die Verschriftlichung umfasst ca. 1-3 Seiten.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Lohaus Arnold, Vierhaus Marc (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes und Jugendalters. Berlin, Heidelberg: Springer.
Siegler Robert, Eisenberg Nancy, De Loache Judy, Saffran Jenny (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Berlin, Heidelberg, Springer-Verlag.

Weitere Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung abgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-EWEL11.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Doris Schaffner Lützelschwab	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Forschung und Entwicklung 2

Forschung und Entwicklung 2

Das Seminar hat zum Ziel, den Studierenden der Logopädie basierend auf der Einführung aus dem Frühlingsemester 2022 eine vertiefte Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken zu ermöglichen. Diese beinhalten neben der Erarbeitung einer wissenschaftlich Fragestellung auch Literaturrecherche und -verwaltung, korrektes Zitieren sowie Kenntnisse über die Struktur von Forschungsarbeiten. Anhand von Übungen, Inputs und Gruppenarbeiten werden die Kenntnisse und Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten stetig erweitert und in Kombination mit einem eigenen kleinen Forschungsprojekt weiter vertieft.

Die Studierenden

- können zu einem Themengebiet eine eigenständige Literaturrecherche durchführen und daraus eine für die Thematik relevante Auswahl treffen
- können wissenschaftliche Publikationen lesen, verstehen und in Bezug auf ihre Qualität beurteilen
- können wissenschaftliche Aussagen kritisch reflektieren
- können eine Fragestellung basierend auf der Literaturrecherche erarbeiten und formulieren
- wenden Regeln wissenschaftlichen Zitierens korrekt an

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Die Studierenden führen ein kleines Forschungsprojekt durch, dokumentieren dieses nach akademischen Standards und begründen wissenschaftsbasiert ihre Vorgehensweise.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Deppermann, A. (2008): *Gespräche analysieren: eine Einführung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (Qualitative Sozialforschung; Band 3, Ed. 4), S. 7 - 21.

Helfferich, C. (2011). *Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews*. 4. Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Kotthoff, H. (2009): *Grundlagen der Gesprächsanalyse und ihre schulische Relevanz*. In: Hans Werner Huneke et al. (Hrsg.): Taschenbuch des Deutschunterrichts. Hohengehren: Schneider.

Sedlmeier, P. und Renkewitz, F. (2013). *Forschungsmethoden und Statistik*. München: Pearson.

Uhlendorff, H. und Prengel, A. (2013). *Forschungsperspektiven quantitativer Methoden im Verhältnis zu qualitativen Methoden*. In B. Friebertshäuser, A. Langner und A. Prengel (Hrsg.) Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim/Basel: Beltz/Juventa, S. 137-149

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-EWFE12.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein	Deutsch

HNO, Phoniatrie

HNO, Phoniatrie

Die Studierenden lernen die an Atmung, Phonation, Artikulation und Hörfunktion, aber auch am Schlucken beteiligten Strukturen und Funktionen kennen und die unter ihnen bestehenden Zusammenhänge verstehen. Mögliche organische und funktionelle Beeinträchtigungen werden erläutert sowie medizinische diagnostische Verfahren und Therapiekonzepte vorgestellt. Es wird das medizinische Basiswissen für die logopädischen Felder der Atem-, Stimm-, Sprech- und Schlucktherapie vermittelt.

Im entsprechenden moodle Kurs erlernen die Studierenden online das anatomische und physiologische Wissen der Phoniatrie und Pädaudiologie, welches grundlegend für das Studium und die Berufspraxis der Logopädie ist.

Während des Semesters verarbeiten die Studierenden ihr Wissen unter Anleitung des Dozierenden. Bei Bedarf stehen den Studierenden während angegebener Timeslots Tutoren / Tutorinnen zur Verfügung.

Während des Semesters haben die Studierenden die Möglichkeit online Aufgaben zu lösen, welche gemeinsam mit der schriftlichen Prüfung am Schluss des Semesters eine Note ergeben.

Die Studierenden

- kennen Strukturen und Funktionen der Atmungs-, Sprech-, Schluck- und Hörorgane
- verstehen organische und funktionelle Beeinträchtigungen
- sind vertraut mit diagnostischen und therapeutischen Verfahren

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden legen am Ende des Semesters eine MC-Prüfung ab.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Eichel, Hans Werner (2015): *HNO-Heilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie*. München: Elsevier.

Schindelmeiser, Jochen (2005): *Anatomie für Sprachtherapeuten*. München: Elsevier.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-EWPO11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Melanie Knorpp, Anja Blechschmidt, Claudio Storck, Carla Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

ICF und Kooperation

ICF und Kooperation

Das ursprünglich aus der Medizin stammende Modell der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) bzw. die Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY) ist ein zentrales und in der Nutzung gemeinsames Modell von Logopädinnen / Logopäden und ihren Kooperationspartnern / Kooperationspartnerinnen. Die ICF distanziert sich von einer defizitorientierten Sichtweise auf gesundheitliche Beeinträchtigungen und fokussiert die Ressourcen der Betroffenen. Aus der Perspektive der Logopädie ist das Ziel gemäss ICF, Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen eine gleichberechtigte Teilhabe an ihrem individuellen Alltag zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen ist häufig eine Kooperation mit anderen Professionen und Akteuren (z.B. Eltern, Angehörigen) sinnvoll und notwendig. Kooperation im multiprofessionellen Team ist ebenfalls für das professionspraktische Handeln von Logopädinnen und Logopäden zentral.

Im Seminar wird das Modell der ICF vertieft erarbeitet und anwendungsorientiert sowohl in Bezug auf den medizinisch-therapeutischen als auch auf den pädagogisch-therapeutischen Bereich diskutiert. Zudem werden unterschiedliche Modelle und Studienergebnisse zum Thema Kooperation im multiprofessionellen Team besprochen und der Transfer auf den späteren Berufsalltag der Studierenden erarbeitet. Es werden bewusst Perspektiven verschiedener Kooperationspartner/Kooperationspartnerinnen eingenommen. Literaturbasiert soll der Nutzen von Kooperation und Gelingensbedingungen für Kooperation identifiziert werden. Diskutiert wird ebenfalls wie die Gelingensbedingungen im späteren Berufsalltag der Studierenden genutzt und beeinflusst werden können.

Die Studierenden

- kennen das Modell der ICF und können es fallbasiert anwenden
- reflektieren die Perspektive der eigenen Profession auf Kooperation und nehmen die Perspektive von möglichen Kooperationspartnern / Kooperationspartnerinnen ein
- kennen Kooperationsmodelle und Studienergebnisse zu Kooperation im multiprofessionellen Team
- können den Nutzen von Kooperation gegenüber anderen Fachpersonen kommunizieren
- kennen Gelingensbedingungen für Kooperation im multiprofessionellen Team und können Kooperationssettings diesbezüglich analysieren

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In einer Gruppe werden Aufgaben kooperativ bearbeitet. Die Kooperationserfahrungen werden schriftlich festgehalten und in Bezug zu Erkenntnissen aus der Literatur gesetzt. Sie erarbeiten zu Beginn des Semesters gemeinsam eine Aktivität zum Tag der Sprachentwicklungsstörungen und setzen diese um.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Folgende Literatur wird u.a. während des Semesters von den Studierenden bearbeitet:

Grötzbach, Holger und Iven, Claudia (Hrsg.) (2014): *ICF in der Sprachtherapie. Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis*. Idstein: Schulz-Kirchner. Inhaltsverzeichnis.

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation*. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN) 83. S. 112-123.

Schuntermann, Michael F. (2007): *Einführung in die ICF. Grundkurs, Übungen, offene Fragen*. 2., überarb. Aufl. Landsberg/Lech: ecomed Medizin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-FDAP13.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Anja Blechschmidt, Maria Schlageter, Marina Simonett	Deutsch

Individuelle Arbeitsleistung Inklusive Bildung

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Inklusive Bildung

Die Individuelle Arbeitsleistung Inklusive Bildung besteht aus einem Portfolieeintrag zu einem Themenfeld der Modulgruppe Inklusive Bildung. Die Themenfelder werden durch den Dozierenden vorgeben und beziehen sich auf die Inhalte der Lehrveranstaltungen Inklusive Bildung 1 und 2. Der Portfoliobeitrag wird in der Form eines Essays verfasst, der eine Verbindung zwischen Berufsfeld und Theorie herstellt.

Die Studierenden

- können einen Sachverhalt aus dem Themenbereich Inklusive Bildung vielseitig, differenziert und nachvollziehbar darstellen
- können den Sachverhalt in einen Bezug zur Praxis bringen und Schlussfolgerungen für ihre eigene Tätigkeit ziehen
- vertiefen ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Schreiben

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Zeitgleiche Teilnahme am Modul Inklusive Bildung 1 oder 2.

Leistungsnachweis

Essay, bewerten auf einer 6er-Skala.

Durchführungsart

Online-Lehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Details zu Inhalt, Umfang und Bewertung werden zu Beginn des Semesters in einem Moodle-Raum abgelegt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-EWIB1A.EN/BBa		-	Muttenz	Raphael Zahnd	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuelle Vertiefung Kompetenzbereich Sprache (IAL)

IAL Kompetenzbereich Sprache

Mit der individuellen Arbeitsleistung (IAL) setzen sich die Studierenden selbstständig vertieft mit einer selbst gewählten Fragestellung auf dem Gebiet logopädischen Wissens und Könnens in Bezug auf Sprache (in Abgrenzung zu Sprechen, Stimme und Schlucken) auseinander. Sie generieren eine Fragestellung und bearbeiten diese in Form einer schriftlichen Arbeit mit Hilfe von unterschiedlicher wissenschaftlicher Literatur. Die Arbeit dient der Erarbeitung von Spezialwissen, der Entfaltung eines Themas und der Praxis wissenschaftlichen Schreibens. Sie enthält anhand von Literatur reproduzierende sowie diskutierende und kommentierende Anteile.

Für die Auswahl, Einordnung und ausreichende Spezifizierung ihres Themas können die Studierenden auch Einteilungen und Modellebenen aus Bezugswissenschaften der Logopädie als Hilfe heranziehen: Z.B. Langage vs. Langue, Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit, Produktion vs. Rezeption, Struktur vs. Prozess, Kompetenz vs. Performanz, Prävention vs. Intervention; unterschiedliche linguistische Ebenen, genese- und symptombezogene Einteilungen, stufenbezogene Einteilungen, institutionelle Einteilungen usw. (Weitere Informationen zur Bearbeitung des ausgewählten Themas innerhalb der IAL finden sich im zugehörigen Moodle-Kurs, vgl. rechts).

Bemerkung: Diese IAL kann auch im FS24 belegt werden. Abgabetermin für eine Anmeldung im FS24 ist der 31.05.24, Bewertung bis 31.07.24.

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Zeitgleiche Teilnahme an einem weiteren Modul der Modulgruppe Kompetenzbereich Sprache.

Empfehlungen

Es wird empfohlen, für die IAL die veranstaltungsfreie Zeit im Januar/Februar 2024 zu nutzen.

Leistungsnachweis

Umfang: 9-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt und Inhaltsverzeichnis)

Abgabetermin: 28.02.24 über Moodle

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster bis 31.07.24

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Folgende Quelle kann als erste Inspiration für die Themenwahl genutzt werden:

Grohnfeldt, Manfred (2009) (Hrsg.): *Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie*. 1-5 Teilband. Stuttgart: Kohlhammer.

Folgende Werke können als Unterstützung für das wissenschaftliche Arbeiten herangezogen werden (Auszüge daraus finden sich auch im dazugehörigen Moodle-Kurs, vgl. unten):

Breuer, Esther Odilia; Güngör, Nagihan; Klassen, Mareike; Riesenweber, Martin und Vinen, Johanna (2019): *Wissenschaftlich schreiben - gewusst wie! Tipps von Studierenden für Studierende*. Bielefeld: utb.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Anfang September wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung stehen, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur IAL und ein Forum für das Stellen von Studierendenfragen enthalten wird.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-FDKSP1A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli, Katrin Petra Kuntner	Deutsch

Inklusive Bildung 1

Grundlagen der Inklusion in Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Logopäd*in setzen
- können Herausforderungen benennen, die sich in einem inklusiven Setting für Logopäd*innen ergeben können und kennen Möglichkeiten, damit umzugehen

Wichtiger Hinweis: Diese Lehrveranstaltung findet geblockt in der 1. Semesterhälfte statt (donnerstags 8.00-12.00).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-EWIB11.EN/BBa	Do	08:00-09:45	Muttenz	Raphael Zahnd	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Bearbeitung der Lerninhalte der E-Lecture
- Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben verteilt über das Semester

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Inklusive Bildung 2

Inklusion und Teilhabe als Leitlinien logopädischen Handelns in der Schule

Die Lehrveranstaltung thematisiert verschiedenen Formen der logopädischen Tätigkeit in der Schule vor dem Hintergrund der Unterstützung von Integrations- und Partizipationszielen. Anhand verschiedener Beispiele aus der schulischen Praxis wird aufgezeigt, wie im Kontext herausforderungsvoller schulischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen Inklusion und Teilhabe als Zieldimensionen genutzt werden können. Im Sinne einer Fokussierung auf die Herausforderungen in der Praxis und das dabei benötigte Wissen und Können werden Fachpersonen aus verschiedenen Kontexten berichten, wie sie ihre Arbeit ausgestalten.

Mit Fokus auf die Schule steht dabei jeweils die Frage im Zentrum, wie die eigene Kompetenz so eingebracht werden kann, dass sie die Teilhabe aller Kinder ermöglicht und gemeinsame Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet. Dabei geht es nicht zuletzt auch um Fragen der Kooperation mit anderen Fachpersonen, denn inklusive Lernarrangements müssen letztendlich von allen gemeinsam entwickelt werden.

Die Studierenden

- können die Zieldimension Inklusion für ihr eigenes Handeln nutzbar machen
- kennen Möglichkeiten, wie die Aufgaben und Ziele logopädischen Arbeitens in inklusiven Settings konkret umgesetzt werden und können diese vor ihrem Hintergrundwissen bzgl. Inklusion hinsichtlich deren Wirkung kritisch beurteilen
- kennen Formen der Zusammenarbeit, die inklusive Lernprozesse ermöglichen

Wichtiger Hinweis: Diese Lehrveranstaltung findet geblockt in der 2. Semesterhälfte statt (jeweils donnerstags 8.00-12.00).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-EWIB12.EN/BBa	Do	10:00-11:45	Muttenz	Regula Gassmann, Susanne Streff, Raphael Zahnd, Sonja Schäli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Lesen von Seminarlektüre
- Verfassen eines Leistungsnachweises in schriftlicher Form

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

DLVAktuell (2016): Integrative Logopädie - Rollenfindung in einem neuen Arbeitsfeld. 3. DLV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the core course for incoming students in the international programme of the FHNW School of Education and an optional course for FHNW students interested in comparative education and intercultural exchange. For incoming students this course is mandatory as "the place to meet". FHNW students can adopt the course via learning agreement.

The course explores educational goals, policies, and practices of schooling in Switzerland through a comparative lens. Inputs familiarize students with the most important features of the Swiss educational system, highlighting similarities and differences in regard to other regions, countries, and traditions. Analyzing policy documents, research findings, and case studies, students will develop competencies in the field of comparative and global education. Benefiting from different background of participants, the international classroom provides opportunities to reflect on issues of teaching and learning in the 21st century and to explore challenges of pedagogical improvement with regard to different social and political settings. The course has six main learning objectives:

- Raise students' awareness of key educational concepts and pedagogical traditions regarding international and local context.
- Raise students' awareness concerning challenges facing educational actors in Switzerland and around the world.
- Develop students' capacities to use evidence-based approaches and to analyze data on teaching and learning in different countries.
- Develop students' pedagogical knowledge and skills in relation to their emerging professional interests.
- Enable students to engage professionally with strategies for improving the quality of instruction in different settings.
- Enable students to engage professionally with strategies for school improvement across different educational systems.

The course will include a mix of lectures and discussions. Input from all students is appreciated to enlarge the range of perspectives as far as possible.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Voraussetzungen

Required English level: B2. The course is designated as an introductory course in the School of Education. As such, the course assumes no prior knowledge of education policy or practice.

Empfehlungen

Basics on education in Switzerland are available on this website: <https://www.educationsuisse.ch/en/education-switzerland/swiss-educational-system>

Leistungsnachweis

Students will make case studies on aspects of education in Switzerland. Each student is encouraged to conduct an interview either with a pupil, a teacher, a parent, or another stakeholder. They will make a presentation to the class (20') and submit a final paper (approximately 8 pages).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

SCCRE (2023). *Education Report Switzerland 2023*. Aarau: Swiss Coordination Centre for Research in Education. Available at https://www.skbfc-sre.ch/fileadmin/files/pdf/bildungsberichte/2023/BiBer_2023_E.pdf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch
24FS	0-24FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Carsten Quesel, Katrin Eckert	Deutsch und Englisch

Mentorat 1a

Mentorat 1a

Im Mentorat wird die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie strukturiert und unterstützt, im Wissen darum, dass der Entwicklungsprozess der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des erforderlichen Kompetenzerwerbs in den Händen der künftigen Berufsleute liegt und von ihnen selbstverantwortlich gesteuert und realisiert werden muss.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsformen fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Die thematischen Schwerpunkte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam gewichtet und festgelegt. Themen können beispielsweise persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs-)Biographie, pädagogisch-therapeutische berufliche Beziehungen oder der Umgang mit Belastungssituationen sein. Die Studierenden können eigene Themenwünsche einbringen.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Die persönliche Portfolio-Arbeit wird im Mentorat 1a eingeführt und begleitet. Im Mentorat erfolgt ein Austausch zu den Portfolios. Ein weiterer Schwerpunkt liegt beim Thema Neubeginn und Einstieg ins Studium.

Kompetenzziele:

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Professionalisierungsprozess als Logopäd*in auf dem Hintergrund der eigenen (Berufs-)Biografie
- Auseinandersetzung mit sinnvollen Arbeitsweisen im Studium
- Auseinandersetzung mit weiteren Themen des Professionalisierungsprozesses (nach Absprache in der Gruppe)
- Einführung in die persönliche Portfolioarbeit

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Leistungsnachweis

Der schriftliche Leistungsnachweis beinhaltet eine Dokumentation der individuellen Auseinandersetzung mit dem Professionalisierungsprozess sowie eine Rückmeldung zum Mentorat. Die Beurteilung erfolgt im binären System.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPMN11.EN/BBb	Do	16:00-17:45	Muttenz	Claudia Spiess	Deutsch

Mentorat 1a

Mentorat 1a

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Das Konzept der Portfolioarbeit bietet eine Strukturierungshilfe in dem Prozess der individuellen Lernentwicklung. Die reflexive Auseinandersetzung mit dem Lernprozess innerhalb des persönlichen themenorientierten Portfolios sowie im Diskurs im Rahmen eines Lern-Teams bietet die Möglichkeit effiziente individuelle Lernprozesse zu erkennen und weiterzuentwickeln. Thematisches Wissen wird aufgebaut, analysiert sowie überprüft und dient der Kompetenzentwicklung der Studierenden.

In dem Mentorat erhalten die Studierenden unterstützend für ihren Professionalisierungsprozess eine detaillierte Einarbeitung in die einzelnen Phasen der Portfolioarbeit und über die ganze Studiendauer hinweg eine Prozessbegleitung ihrer Arbeiten. Die Funktionen und Nutzungsmöglichkeiten des kostenfreien e-Portfolios "Switch-Portfolio" werden in der Veranstaltung ausführlich vorgestellt und gemeinsam erprobt.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozentin zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Literatur, Material und Informationen werden regelmässig auf Moodle eingestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPMN11.EN/BBa	Do	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat 2a

Mentorat 2a

Im Mentorat wird die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie strukturiert und unterstützt, im Wissen darum, dass der Entwicklungsprozess der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung und des erforderlichen Kompetenzerwerbs in den Händen der künftigen Berufsleute liegt und von ihnen selbstverantwortlich gesteuert und realisiert werden muss.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin des Mentorats legt die Arbeitsformen fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Die thematischen Schwerpunkte werden zu Beginn des Semesters gemeinsam gewichtet und festgelegt. Themen können beispielsweise persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische berufliche Beziehungen oder der Umgang mit Belastungssituationen sein. Die Studierenden können eigene Themenwünsche einbringen.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat erfolgt ein Austausch zu den Portfolios nach Bedarf. Ein Schwerpunkt liegt beim Thema der eigenen Fachlichkeit im neuen Berufsfeld.

Kompetenzziele:

- Auseinandersetzung mit dem eigenen Professionalisierungsprozess als Logopäd*in auf dem Hintergrund der eigenen (Berufs-)Biografie
- Auseinandersetzung mit der Frage der Fachlichkeit im neuen Berufsfeld
- Auseinandersetzung mit weiteren Themen des Professionalisierungsprozesses (nach Absprache in der Gruppe)
- Weiterführung der persönlichen Portfolioarbeit

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Leistungsnachweis

Der schriftliche Leistungsnachweis beinhaltet eine Dokumentation der individuellen Auseinandersetzung mit dem Professionalisierungsprozess sowie eine Rückmeldung zum Mentorat. Die Beurteilung erfolgt im binären System.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPMN21.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Claudia Spiess	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Mentorat 2a

Mentorat 2a

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten im Mentorat gezielte Anregungen, sich mit Themen und Aspekten ihres Professionalisierungsprozesses auseinanderzusetzen.

Die Leiterin, der Leiter des Mentorats legt die Arbeitsform(en) fest und erläutert den Studierenden das zugrunde liegende Konzept.

Geeignete Formen können Gruppensitzungen, Einzelgespräche, individuelle Bearbeitung von Reflexionsaufträgen und Fragen sowie peer-kooperatives Mentoring sein.

Themen können persönliche Lernfelder und Lernziele, Strategien zur Kompetenzentwicklung, berufliche Rollen, die (Berufs)Biographie, pädagogisch-therapeutische sowie berufliche Beziehungen sein.

In diesem Mentorat geht es einerseits um die Auseinandersetzung mit Rollenfragen und um den Selbstentwurf als Therapeut*in resp. Logopäd*in. Dabei wird von der Fremdwahrnehmung ausgehend die Selbstreflexion angeregt. Es werden Gegenüberstellungen angeboten, um Positionierungen zu fördern.

Die Studierenden dokumentieren ihren Studiums- und Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Im Mentorat können die Portfolios thematisiert werden.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Erstellung und Bearbeitung eines persönlichen aktuellen und künftigen Rollensets.

Durchführungsart

Blended Learning

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPMN21.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Pragmatik, Phonetik, Phonologie

Pragmatik, Phonetik, Phonologie

Das Seminar ermöglicht den Studierenden professionsspezifisches Fachwissen in einem der Grundlagenfächer der Logopädie, der Linguistik, zu erwerben. Die Studierenden machen Sprache zum Gegenstand ihrer theoretischen Betrachtung und eignen sich die dafür notwendige Fachsprache an. Die Studierenden kennen verschiedene Teilgebiete der Linguistik und deren Bedeutung für die logopädische Arbeit in der Praxis. Das folgende Seminar bildet den ersten Teil der Einführung in die Linguistik, der zweite folgt im Frühlingsemester 2024.

Die Studierenden verstehen Sprache aus der Perspektive der Pragmatik (Sprachgebrauch) und der angewandten Linguistik (z.B. Soziolinguistik) und lernen ausserdem, Sprachbeschreibungen auf formaler Ebene vorzunehmen. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse können sie für die logopädische Diagnostik und Therapie einsetzen, indem sie den Aufbau von Diagnostik- und Therapiematerial nachvollziehen und gezielt einsetzen können.

Die Pragmatik beschäftigt sich u.a. mit der Analyse von Gesprächen im jeweiligen situativen Kontext. Die Phonetik beschäftigt sich mit der Artikulation sowie den Merkmalen eines Lautes (Fischer, 2009), z.B. ob dazu Lippen, Zähne und/oder Zunge eingesetzt werden. Die Phonologie hingegen untersucht die Laute innerhalb des Sprachsystems. So unterscheidet sich beispielsweise zwar das sogenannte Zungenspitzen-r artikulatorisch vom sogenannten Zäpfchen-r, daraus ergibt sich im Wortkontext für die deutsche Sprache allerdings keinen Bedeutungsunterschied.

Die erworbenen Kenntnisse sind zusammen mit anderem Fachwissen notwendig, damit die Studierenden in verschiedenen Berufsfeldern der Logopädie als kompetente Fachkräfte Personen individuell in ihren Einschränkungen unterstützen und ihre Expertise im interdisziplinären Team einbringen können.

Die Studierenden

- kennen verschiedene Teilgebiete der Linguistik und deren Bedeutung für die logopädische Arbeit in der Praxis
- verstehen, welche Sichtweise auf Sprache die Pragmatik einnimmt
- können Sprachbeschreibungen auf formalen Ebenen vornehmen und die gewonnen Erkenntnisse für die logopädische Diagnostik und Therapie einsetzen
- sind nach Abschluss des Seminars in der Lage phonetische Transkripte zu verfassen

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen einen thematischen Schwerpunkt aus dem Herbstsemester aus und erarbeiten eine Mindmap/Conceptmap dazu. Zudem erstellen sie eine Legende und erläutern die Verbindungen in ihrer Darstellung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Busch, Albert und Stenschke, Oliver (2014): *Germanistische Linguistik: Eine Einführung* (3., überarb. und erw. Aufl.). Tübingen: Narr.

Ehrhardt, Claus und Heringer, Hans Jürgen (2011): *Pragmatik*. Paderborn: Fink.

Grassegger, Hans (2010): *Phonetik – Phonologie* (4. Aufl.). Idstein: Schulz-Kirchner.

Linke, Angelika; Nussbaumer, Markus und Portmann, Paul R. (2004): *Studienbuch Linguistik* (5. erw. Aufl.). Tübingen: Niemeyer.

Meibauer, Jörg et al. (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-EWPPP11.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein, Noelia Falcón García	Deutsch

Praktikum 1a

Praktikum 1a

Der thematische Schwerpunkt der ersten Praxisphase lautet "Logopädische Haltung und logopädisches Handeln." Im Praktikum 1 lernen die Studierenden strukturiertes Beobachten. Sie setzen sich mit einer professionellen logopädischen Haltung als Basis zielführenden logopädischen Handelns und mit ihrem eigenen Habitus in der therapeutischen Interaktion mit Kindern resp. Schüler*innen auseinander. Sie beobachten und analysieren das logopädische Handeln der Logopädin, des Logopäden in der Interaktion und die sprech- und sprachbezogenen Peer-Interaktionen.

Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Durchführung, Reflexion und Auswertung logopädischer Interaktionen. Mit fortlaufendem Kompetenzaufbau übernehmen sie eine zunehmend aktivere Rolle in der theoriegestützten Planung und Gestaltung logopädischer Handlungszyklen und in der Kooperation mit anderen Fachpersonen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Während des Praktikums 1a führen die Reflexionsseminarleitenden mit jeder Studentin, jedem Studenten ein Fachberatungsgespräch, in dem Fragen zur logopädischen Haltung und zum logopädischen Handeln mit Bezug auf das Praktikum geklärt werden.

ECTS

5

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

Leistungsnachweis

Beurteilung der Leistung im Praktikum 1a mit dem Kompetenzraster (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPPR11.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Praktikum 1b

Praktikum 1b

Der thematische Schwerpunkt der ersten Praxisphase lautet "Logopädische Haltung und logopädisches Handeln." Im Praktikum 1 lernen die Studierenden strukturiertes Beobachten. Sie setzen sich mit einer professionellen logopädischen Haltung als Basis zielführenden logopädischen Handelns und mit ihrem eigenen Habitus in der therapeutischen Interaktion mit Kindern resp. Schüler*innen auseinander. Sie beobachten und analysieren das logopädische Handeln der Logopädin, des Logopäden in der Interaktion und die sprech- und sprachbezogenen Peer-Interaktionen.

Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Durchführung, Reflexion und Auswertung logopädischer Interaktionen. Mit fortlaufendem Kompetenzaufbau übernehmen sie eine zunehmend aktivere Rolle in der theoriegestützten Planung und Gestaltung logopädischer Handlungszyklen und in der Kooperation mit anderen Fachpersonen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Gegen Ende des Praktikums 1b erfolgt der Praktikumsbesuch durch eine Dozentin, einen Dozenten des ISP oder durch eine vom ISP beauftragte Fachperson. Anlässlich dieses Praktikumsbesuchs erbringen die Studierenden in einer Praktischen Prüfung den Leistungsnachweis für das Praktikum 1b. Diese Prüfung umfasst die Planung und Durchführung einer logopädischen Therapie und das abschliessende Kolloquium.

ECTS

5

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

Leistungsnachweis

Praktische Prüfung (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPPR12.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Praktikum 2a

Praktikum 2a

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2 der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Kern des berufspraktischen Lernens im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch reflektiert vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

Eine Dozentin oder andere vom ISP beauftragte Fachpersonen führt im Laufe des Praktikums 2 a einen Praktikumsbesuch durch.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

Leistungsnachweis

Beurteilung der Leistung im Praktikum 2a mit dem Kompetenzraster (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Praktikum 2b

Praktikum 2b

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet "Logopädische Intervention." Damit wird im Praktikum 2 der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Kern des berufspraktischen Lernens im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch reflektiert vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Ggf. können sie auch Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Team reflektieren.

Der äussere Rahmen des Praktikums ergibt sich aus der Praktikumsvereinbarung, die Praktikumsleitende und Studierende miteinander eingehen.

Gegen Ende des Praktikums 2 b erfolgt der Praktikumsbesuch durch eine Dozentin, einen Dozenten des ISP (oder durch eine andere vom ISP beauftragte Fachperson). Anlässlich dieses Praktikumsbesuchs erbringen die Studierenden in einer praktischen Prüfung den Leistungsnachweis für das Praktikum 2b.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

Leistungsnachweis

Praktische Prüfung (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Simone Kannengieser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Prävention, Diagnostik, Beratung

Prävention, Diagnostik, Beratung

Diese Lehrveranstaltung bezieht sich auf Arbeitsaufgaben von Logopädinnen und Logopäden, die sowohl unabhängig als auch innerhalb von Förder- und Therapiemassnahmen stattfinden können. Ein Teil der Veranstaltung beschäftigt sich mit den Tätigkeitsfeldern der Prävention, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit, in einem Anderen geht es um logopädische Anamnese und Diagnostik .

Während Anamnese und Diagnostik immer systembezogen geplant, durchgeführt und ausgewertet werden, können sich Präventionsarbeit und Beratung sowohl an Einzelpersonen, als auch an Zielgruppen insgesamt richten. So dienen der Prävention verschiedene Einsätze wie z.B. die Durchführung eines Elternanlasses in einer Einrichtung der frühen Erziehung, Bildung oder Betreuung oder z.B. ein Informationsstand zur Stimmhygiene an einer Messe für Call Center. Darüber hinaus können sie aber auch Beratungselemente enthalten und machen eine Schnittstelle zur Öffentlichkeitsarbeit deutlich.

Die Lehrveranstaltung soll die Studierenden im Erwerb kommunikativer Kompetenzen unterstützen. Im Seminar werden anhand von Beispielen aus der logopädischen Handlungspraxis eigene Beratungskompetenzen entwickelt und literaturbasiert begründet.

Für alle Aufgabenbereiche werden Grundlagen, Arbeitsinstrumente und Anwendungsfragen zum Thema gemacht.

Die Studierenden

- unterscheiden zwischen Aufgaben von Prävention, Diagnostik und Beratung in logopädischen Arbeitskontexten
- kennen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Ausgangsbedingungen verschiedene Arten, Zielsetzungen und Verfahren von Diagnostik
- beurteilen die Teilhabeorientierung von diagnostischen Prozessen
- kennen unterschiedliche Diagnostikmaterialien einschliesslich solcher für die Durchführung in Gruppen
- können beispielhaft Diagnostik einschliesslich Anamnese planen, durchführen und auswerten
- verknüpfen ihr medizinisches, soziologisches, sprachtheoretisches, sprachpsychologisches und sprachtherapeutisches Wissen mit den Inhalten und Anforderungen von Prävention, Diagnostik, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit
- verfügen über grundlegendes Wissen darüber, was Kommunikation ist, welche kommunikativen Kanäle genutzt werden können; wo und wie man kommunikativ in Fallen treten kann
- lernen einfache Beratungsgespräche zu führen
- erproben wie Beratung gesundheitsfördernd und dadurch präventiv sein kann

Die Blockwoche findet ganztägig in der KW6 von Montag, 05.02. bis Donnerstag, 08.02.2024 statt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-FDAP14.EN/BBa		08:00-18:00	Muttenz	Katrin Petra Kuntner, Anja Blechschmidt, Maria Schlageter	Deutsch

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis verfassen die Studierenden eine Rezension zu einem ausgewählten Diagnostikmaterial. Sie geben diese im Laufe des Semesters ab und stellen sie sich Ende Semester in Gruppen vor. Die Bewertung des Leistungsnachweises erfolgt anhand einer 6er-Notenskala.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Graßmann, Carolin; Diller, Sandra und Jonas, Eva (2021): *Welche Strategien nutzen Coaches bei herausfordernden Klienten? Eine explorative Analyse von Herausforderungen, Strategien und der Rolle von Supervision.* Coaching Theorie und Praxis. S. 3-12.

Von Knebel, Ulrich und Schuck, K.D. (2007): *Diagnostik und Differenzialdiagnostik: Klassifikationen, Methoden und Probleme.* In: Schöler H.; Welling, A. (2007). *Sonderpädagogik der Sprache.* S. 471-504.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Reflexionsseminar 1a

Reflexionsseminar 1a

«Logopädische Haltung und logopädisches Handeln» als professioneller Habitus, als Ausdruck eines professionellen Verhaltens, Handelns und Kommunizierens in der logopädischen Arbeit, lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 1. Im ersten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika auf der strukturierten Beobachtung logopädisch/therapeutischen Handelns und auf einer diagnostisch fundierten Planung und Durchführung erster Therapiesequenzen.

Im Reflexionsseminar 1a stehen deshalb einerseits therapeutische Aspekte des professionellen Habitus' sowie Beobachtungen, Erfahrungen und Problemstellungen aus dem Praktikum 1 im Fokus. So werden Videoaufnahmen aus den Praktika der Studierenden analysiert und individuelle Strategien zur Selbstreflexion entwickelt.

Andererseits sollen diagnostische Grundlagen wie die ICF und die sprachhandlungstheoretisch begründete Diagnostik in diesem Reflexionsseminar mit einem konkreten Fall verknüpft werden. Hierzu wird die Gruppe ein Kind, welches sich in logopädischer Therapie befindet, über das Semester hinweg begleiten. Zu diesem konkreten Fall werden ausführliche Diskussionen zur Umsetzung der sprachhandlungstheoretisch begründeten Diagnostik geführt, erste Therapieziele abgeleitet und Interventionen skizziert.

Die Studierenden übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

Leistungsnachweis

Videoanalyse aus dem Praktikum, Selbstreflexion oder Übernahme eines Auftrags im Rahmen der Fallbegleitung im Seminar. Zuteilung Anfang Semester. Bewertung binär (erfüllt / nicht erfüllt), Rückmeldung im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Folgende Literatur liegt der Konzeption des Seminars zugrunde und wird zu Teilen von den Studierenden während des Semesters gelesen:

Göldner, Julia; Hansen, Hilke und Wanetschka, Vera (2017): *Die therapeutische Beziehung in der Sprachtherapie. Strukturierte Zusammenfassung des aktuellen Forschungsstandes*. Forum Logopädie 5 (31), S. 12-19.

von Knebel, Ulrich (2007): *Sprachförderung im Unterricht als diagnosegeleiteter Prozess*. In: Schöler, Hermann und Welling, Alfons (Hrsg.): *Sonderpädagogik der Sprache*. Bd.1 Göttingen: Hogrefe. S. 1082-1103.

Weigand, Nadja (2017): *Interaktionsqualität in der Logopädie. „Logopädischer Erfolg wird durch die Interaktionsqualität und die Beziehungsebene zum Patienten bestimmt“*. Forum Logopädie 6 (31), S. 12-16.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPRS11.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Reflexionsseminar 1a

Reflexionsseminar 1a

«Logopädische Haltung und logopädisches Handeln» als professioneller Habitus, als Ausdruck eines professionellen Verhaltens, Handelns und Kommunizierens in der logopädischen Arbeit, lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 1. Im ersten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika auf der strukturierten Beobachtung logopädisch/therapeutischen Handelns und auf der Planung und Durchführung erster Therapiesequenzen. Im Reflexionsseminar 1 stehen deshalb Aspekte des professionellen Habitus' sowie Beobachtungen, Erfahrungen und Problemstellungen aus dem Praktikum im Fokus.

Die Studierenden können im Reflexionsseminar eigene und fremde Einstellungen und Haltungen thematisieren, reflektieren und diskutieren. Sie diskutieren Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis, koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen, stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her und konstruieren neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne, die sie im Praktikum erproben und evaluieren können.

Die Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs Logopädie und mit den Kompetenzbeschreibungen im Kompetenzraster Praktikum 1 ermöglicht den Studierenden eine persönliche Standortbestimmung und die Definition persönlicher Entwicklungsziele im Praktikum. Durch die von der Leiterin des Reflexionsseminars organisierte Reflexion in der Gruppe können die Studierenden eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion entwickeln.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Praktikum 1a und 1b sowie die Reflexionsseminare 1a und 1b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozentin zu Beginn des Seminars.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Literatur, Unterlagen und Material werden regelmässig auf Moodle eingestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPRS11.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Reflexionsseminar 2a

Reflexionsseminar 2a

«Logopädische Interventionen» lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 2. Im zweiten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika und in den Reflexionsseminaren auf dem Kompetenzerwerb und der Kompetenzerweiterung für die Beurteilung kommunikativer oder sprachlicher Barrieren und Beeinträchtigungen bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen sowie für die Ausarbeitung und Durchführung logopädischer Handlungszyklen (Diagnostik, Therapie, Reflexion) in logopädischen Einzeltherapien oder in Gruppensettings.

Die Studierenden können im Reflexionsseminar Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis thematisieren und diskutieren, Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen koppeln und Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen herstellen sowie neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne konstruieren, die sie im Praktikum erproben und evaluieren können.

Die Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs Logopädie und mit den Kompetenzbeschreibungen im Kompetenzraster zum Praktikum 2 ermöglicht den Studierenden eine persönliche Standortbestimmung und die Definition ihrer Entwicklungsziele im Praktikum. Durch die von der Leiterin des Reflexionsseminars organisierte Reflexion in der Gruppe können die Studierenden eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion entwickeln.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozentin zu Beginn des Seminars.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPRS21.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Katrin Remund	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Reflexionsseminar 2a

Reflexionsseminar 2a

«Logopädische Interventionen» lautet der thematische Schwerpunkt in der Praxisphase 2. Im zweiten Studienjahr liegt der Fokus in den Praktika und in den Reflexionsseminaren auf dem Kompetenzerwerb und der Kompetenzerweiterung für die Beurteilung kommunikativer oder sprachlicher Barrieren und Beeinträchtigungen bei Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen sowie für die Ausarbeitung und Durchführung logopädischer Handlungszyklen (Diagnostik, Therapie, Reflexion) in logopädischen Einzeltherapien oder in Gruppensettings.

Die Studierenden können im Reflexionsseminar Erfahrungen, Erkenntnisse, Problemstellungen und Herausforderungen aus der Praxis thematisieren und diskutieren, Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen koppeln und Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen herstellen sowie neue Lernarrangements und alternative Handlungspläne konstruieren, die sie im Praktikum erproben und evaluieren können.

Die Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzzielen des Studiengangs Logopädie und mit den Kompetenzbeschreibungen im Kompetenzraster zum Praktikum 2 ermöglicht den Studierenden eine persönliche Standortbestimmung und die Definition ihrer Entwicklungsziele im Praktikum. Durch die von der Leiterin des Reflexionsseminars organisierte Reflexion in der Gruppe können die Studierenden eigene, individuelle Strategien zur Selbstreflexion entwickeln.

Die Studentinnen und Studenten übernehmen im Reflexionsseminar mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrer aktiven Mitarbeit eine wesentliche Mitverantwortung für die Qualität der Veranstaltung und für den persönlichen Erkenntnisgewinn.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Praktikum 2a und 2b sowie die Reflexionsseminare 2a und 2b sind im gleichen Studienjahr zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird von den Studierenden innerhalb der Veranstaltung erarbeitet. Genauere Angaben hierzu erfahren Sie von der Dozentin zu Beginn des Seminars.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Beushausen, Ulla und Grötzbach, Holger (Hrsg.) (2019): *Testhandbuch Sprache: Diagnostikverfahren in Logopädie und Sprachtherapie*. 2. Aufl. Bern: Huber.

Siegmüller, Julia; Bartels, Henrik und Höppe, Lara (Hrsg.) (2022): *Leitfaden Sprache • Sprechen • Stimme • Schlucken*. 6. Aufl. München: Elsevier.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-BPRS21.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Schlucken und orofaciale Motorik: Diagnostik

Schlucken und orofaciale Motorik: Diagnostik

Die Veranstaltung vermittelt Wissen und praktische Kompetenzen zum Fachgebiet des Schluckens über die gesamte Lebensspanne. Sie wird von verschiedenen Fachleuten unterrichtet und ist interdisziplinär ausgerichtet (Neurologie, Logopädie im Kinder- und Erwachsenenbereich). Die Lehrveranstaltungen „Schlucken und orofaciale Motorik: Diagnostik“ und „Schlucken und orofaciale Motorik: Therapie und Evaluation“ werden als Blockveranstaltung unterrichtet und stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang. Beide Module setzen phoniatisches Grundlagenwissen aus dem ersten Studienjahr voraus.

Im Fokus des ersten Teils stehen unterschiedlichen Assessments und deren Verwendung für die Diagnosestellung und Beurteilungen von Schluckstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter. Neben einer professionellen Diagnostik wird die Kommunikation von diagnostischen Ergebnissen im sozialen Umfeld der Betroffenen und im interdisziplinären Team diskutiert. Unterschiedliche neurologische Störungsbilder, die eine Schluckstörung hervorrufen können, werden vorgestellt und erläutert.

Folgende Kompetenzziele sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung und des Selbststudiums erworben und vertieft werden:

Die Studierenden

- kennen neurologische Störungsbilder, die im Verlauf schwere Schluckstörungen hervorrufen
- erweitern phoniatische Grundlagen
- können eine klinische Schluckabklärung durchführen und korrekt auswerten
- erkennen Aspiration in der FEES und bei einer Videofluoroskopie (Vfs)
- können auf der Grundlage ihres Wissens Lernprozesse im Bereich des Schluckens kompetent initiieren
- können Beurteilungen im Bereich des Schluckens im Gespräch mit den Betroffenen, den Angehörigen und im interdisziplinären Team verständlich erklären und beurteilen
- kennen Indikationen für Trachealkanülen

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Angaben zum LNW werden im Seminar bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bartolome, Gudrun und Schröter-Morasch, Heidrun (Hrsg.) (2018). *Schluckstörungen. interdisziplinäre Diagnostik und Rehabilitation*. 6. Auflage. München: Urban & Fischer.
- Corsten, Sabine (2017). *Logopädie in der Geriatrie: Kommunikations- und Schluckstörungen*. Georg Thieme Verlag KG.
- Kühn, D., Miller, S., Schwemmler, C., Jungheim, M. und Ptok, M. (2014). *Frühkindliches Schlucken*. *Laryngo-Rhino-Otologie* 93 (4), 231-236. <https://doi.org/10.1055/s-0033-1355374>.
- Frey, Sophie (Hrsg.) (2011). *Pädiatrisches Dysphagiemanagement. Eine multidisziplinäre Herausforderung*. München: Urban & Fischer.
- Muhle, P., Wirth, R., Glahn, J., und Dziewas, R. (2015). *Schluckstörungen im Alter: Physiologie und Pathophysiologie*. *Nervenarzt*, 86(4), 440–451. <https://doi.org/10.1007/s00115-014-4183-7>.
- Prosiegel, Mario und Weber, Susanne (2013). *Dysphagie: Diagnostik und Therapie: Ein Wegweiser für kompetentes Handeln*. 2. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-FDKSL11.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Sandra Widmer Beierlein, Berit Kertscher, Anna Maria Pekacka-Egli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Semantik-Lexik und Syntax-Morphologie

Logopädisches Handeln in den Bereichen Semantik, Lexik, Syntax, Morphologie

Wortschatz und Grammatik sind Teilgebiete der logopädischen Tätigkeit mit Kindern und Erwachsenen. Die Semantik stellt die Bedeutung von Sprache ins Zentrum ihrer Betrachtung. Dabei geht es um die Beschreibung der Beziehung zwischen einem sprachlichen Ausdruck (Lexikon) und dem von ihm bezeichneten außersprachlichen Gegenstand (Semantik). Das zweite Schwerpunktthema des Semesters bildet die Morphologie, welche auch als Wortgrammatik bezeichnet wird. Sie richtet ihren Fokus auf Numerus, Genus und Kasus und damit auf die grammatischen Eigenschaften eines Wortes. Im Gegensatz dazu befasst sich die Syntax mit der Grammatik eines ganzen Satzes. Sie beschäftigt sich u.a. mit Fragen, was ein Satz ist und welche Regeln für die Satzbildung in einer bestimmten Sprache notwendig sind und bildet den Übergang zur Textlinguistik.

Der kindliche Sprach(en)erwerb wird in sprachliche Teilfertigkeiten und Wissensbereiche gegliedert. Zu den Prozessen und Bedingungen des Sprach(en)erwerbs gibt es unterschiedliche Theorien. Die Lehrveranstaltung legt das Hauptgewicht auf sprachspezifische Erwerbstheorien im Bereich Semantik, Lexik, Syntax und Morphologie.

Die Studierenden eignen sich in diesem Seminar professionsspezifisches Handlungswissen in den Bereichen Semantik, Lexik, Syntax, und Morphologie an. Sie stellen den Spracherwerb in Semantik, Lexikon, Syntax und Morphologie in den Mittelpunkt ihrer theoretischen und den damit verbundenen praktischen Überlegungen und erwerben die dafür zentralen Handlungsbegriffe. Die Studierenden lernen erste Diagnostikverfahren in diesen Bereichen kennen und wissen um ihre Bedeutung für die logopädische Praxis. Sie können Sprache aus den jeweiligen linguistischen Perspektiven so beschreiben, dass sie diese danach in der logopädischen Diagnostik einsetzen können.

Das Seminar erfolgt teilweise in Englisch. Gastreferent Peter Burleigh kommt an folgenden Daten:

Die Studierenden

- können hypothetische Sprachlernstrategien in den Schwerpunktbereichen nennen
- verstehen unterschiedliche Gewichtungen von Sprachlernvoraussetzungen in Abhängigkeit von Spracherwerbstheorien
- kennen die Bedeutung von Semantik, Lexik, Syntax, Morphologie für die logopädische Arbeit in der Praxis
- können Spracherwerb und Sprachbeschreibungen auf formalen Ebenen aus dem Blickwinkel der Semantik, Lexik, Syntax und Morphologie vornehmen und die gewonnenen Erkenntnisse für logopädische Praxis verständlich erklären

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden leisten einen Beitrag indem sie in einem Bereich eine Vertiefung vornehmen und ihre Erkenntnisse der gesamten Gruppe präsentieren.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Fischer, Ruth (2009): *Linguistik für Sprachtherapeuten*. Köln: ProLog.

Linke, Angelika; Nussbaumer, Markus und Portmann, Paul R. (2004): *Studienbuch Linguistik*. 6. erweit. Aufl. Tübingen: Niemeyer. Inhaltsverzeichnis.

Meibauer, Jörg et al. (2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler. Inhaltsverzeichnis.

Müller, Horst M. (2002): *Arbeitsbuch Linguistik*. Paderborn: Schöningh.

Weitere Literatur nach Angabe der Dozierenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-FDKSP13.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Peter Burleigh, Katrin Remund	Deutsch

Sprache, Kognition und Motorik

Sprache, Kognition und Motorik

Die Beziehungen zwischen Kognition und Sprache sind vielfältig und keineswegs eindeutig. Gegenseitige Rückschlüsse sind nicht zulässig, und gleichzeitig berücksichtigt die logopädische Diagnostik und Therapie beide Entwicklungsbereiche und stimmt sie bei der Zielsetzung aufeinander ab.

Die Beziehungen zwischen Motorik und Sprechen sind dagegen funktionell eindeutiger. Zum logopädischen Aufgabengebiet gehört aber nicht nur die Diagnostik und Therapie sprechmotorischer Voraussetzungen, sondern auch die Diagnostik und Therapie motorischer Funktionen wie Phonation, Atmung, Mimik, Saugen, Kauen, Schlucken.

Das Wissen aus den anatomischen und medizinischen Fächern wird in der Lehrveranstaltung erweitert um Grundlagenwissen z.B. zu Bewegungsparametern, Sensomotorik und sensomotorischer Integration, Habitierungsprozessen usw.

Im Bereich der Kommunikation macht die Lehrveranstaltung mit lautsprachunterstützenden und -ersetzenden Mitteln und Konzepten (UK, Unterstützte Kommunikation oder AAC, Augmentative and Alternative Communication) bekannt.

Im Hinblick auf logopädisches Handeln ist eine Rahmung mit Prinzipien wie Ganzheitlichkeit, Individualisierung, Ressourcen- und Strategieorientierung, Interdisziplinarität und Kooperation zentral.

Insbesondere fachliche Kompetenzen aus Physiotherapie, Ergotherapie und Neuropsychologie sind Bestandteil logopädischer Expertise bei kognitiv und/oder motorisch bedingten Barrieren.

Die Studierenden

- kennen Syndrombeschreibungen wie z.B. Autismus, CP, Trisomie 21 u.a. sowie den Wert individualisierter förderdiagnostisch ausgerichteter Beschreibungen
- kennen diagnostische Fragestellungen und Instrumente insbesondere in dem Bereich der unterstützten Kommunikation einschliesslich prä- und nonverbaler Ausdrucksformen
- kennen die Relevanz der Kooperation in therapeutischen und pädagogischen Teams bei der Zielfindung, Planung und Umsetzung der Förderung
- kennen sensomotorische und sprechmotorische Therapieansätze und können Interventionskonzepte für Dysarthrien und Dyspraxien auf kindliche Bedarfe und Lebenslagen anpassen
- kennen Therapieansätze für die Unterstützung der kommunikativen Entwicklung unter verschiedenartigen mentalen Voraussetzungen
- können Auswahl und Aneignung von Methoden und Medien unterstützter Kommunikation fundiert beraten und begleiten
- kennen geeignete logopädische Methoden für kindliche und jugendliche Lebensphasen

ECTS

3

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird im Rahmen der Lehrveranstaltung erarbeitet. Genauere Informationen zu dem Leistungsnachweis werden in der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Im Hintergrund auf moodle genutzt:

Aktas, Maren (Hrsg.) (2012):

Entwicklungsorientierte Sprachdiagnostik und -förderung bei Kindern mit geistiger Behinderung: Theorie und Praxis. München: Elsevier.

Ayres, Anna Jean (2013): *Bausteine der kindlichen Entwicklung: sensorische Integration verstehen und anwenden.* 5. Aufl. Berlin: Springer.

Kaiser-Mantel, Hildegard (2012): *Unterstützte Kommunikation in der Sprachtherapie: Bausteine für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.* München: Reinhardt.

Lüke, Carina und Vock, Sarah (2019): *Unterstützte Kommunikation bei Kindern und Erwachsenen.* Berlin: Springer.

Wilken, Etta (2014): *Sprachförderung bei Kindern mit Down-Syndrom: mit ausführlicher Darstellung des GuK-Systems.* 12. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-FDKSP14.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Barbara Ateras	Deutsch

Sprechen und Sprechmotorik

Sprechen und Sprechmotorik

Störungen des Sprechens und der Sprechmotorik treten sowohl im Kindes- wie auch im Erwachsenenalter auf. Durch Sprechstörungen verschiedener Ätiologien ist die Verständlichkeit von Betroffenen unterschiedlich stark eingeschränkt und ihre Aktivität und Partizipation in individuell bedeutsamen Lebensbereichen beeinträchtigt. Dabei können Gespräche mit Peers im Kindergarten genauso betroffen sein wie z.B. das Telefongespräch am Arbeitsplatz.

In der Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die physiologischen Abläufe von Sprechbewegungen kennen, machen sich den Zusammenhang zwischen motorischen Kontrollprozessen des Sprechens und anderen motorischen Bewegungen der Sprechorgane bewusst und können die Funktionskreise des Sprechens beschreiben.

In der Lehrveranstaltung wird der Unterschied zwischen phonetischen und phonologischen Störungen herausgearbeitet und auf Diagnostik und Therapie bei Kindern mit phonetischen Artikulationsstörungen fokussiert. Klassifikationssysteme für phonetische Sprechstörungen bei Kindern helfen, Symptome einzuordnen und daraus die notwendigen diagnostischen Schritte sowie therapeutischen Massnahmen abzuleiten. Diagnostik und sowohl klassische als auch neuere Ansätze in der Artikulationstherapie werden anhand von Beispielen veranschaulicht.

Die Studierenden

- kennen den Zusammenhang zwischen motorischen Kontrollprozessen des Sprechens und anderen motorischen Bewegungen der Sprechorgane
- können in physiologischer, diagnostischer und therapeutischer Hinsicht zwischen phonetischen und phonologischen Realisierungen unterscheiden
- kennen phonetische Störungsbilder bei Kindern sowie deren Bedeutung für Aktivität und Partizipation
- können entsprechende Testverfahren begründet auswählen, durchführen, auswerten und deren wissenschaftliche Evidenz beurteilen
- sind in der Lage, aus der Diagnostik individuelle Therapieziele abzuleiten
- kennen klassische und neuere wirksame Therapieansätze und können deren Auswahl begründen
- können Eltern und Angehörige anleiten und beraten, mit dem Ziel den Therapieerfolg zu unterstützen

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden legen am Ende des Semesters eine Prüfung vor Ort ab. Die Benotung erfolgt im 6-er System.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Kannengieser, Simone (2019). *Sprachentwicklungsstörungen: Grundlagen, Diagnostik und Therapie*. Lauterwerb und Aussprachestörungen (Kap. 3). Elsevier Health Sciences.

Weinrich, Martina und Zehner, Heidrun (2016): *Phonetische und phonologische Störungen bei Kindern*. Springer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-LOGO-FDKS12.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Katrin Remund	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024